



Foto: Stine Wiemann

Iris Wolff

„So tun, als ob es regnet“

**Autorenlesung im
Zeitungs-Café Hermann Kesten**

1. Februar 2018

19.30 Uhr



**Nürnberger
Kulturbeirat
zugewanderter
Deutscher**



Autorenlesung im Zeitungs-Café
Hermann Kesten in Kooperation mit
dem Bildungscampus Nürnberg. Eingang
neben der Katharinenruine, Zugang ab
19 Uhr über die Peter-Vischer-Straße 3,
90403 Nürnberg. Der Eintritt ist frei.

Iris Wolff

Der Erste Weltkrieg bringt einen österreichischen Soldaten in ein Karpatendorf. Eine junge Frau besucht nachts die „Geheime Gesellschaft der Schlaflosen“. Ein Motorradfahrer ist überzeugt, dass er sterben und die Mondlandung der Amerikaner versäumen wird. Eine Frau beobachtet die Ausfahrt eines Fischerbootes, das nie mehr zurückkehren wird. Über vier Generationen des 20. Jahrhunderts und vier Ländergrenzen hinweg erzählt Iris Wolff davon, wie historische Ereignisse die Lebenswege von Einzelnen prägen.

Mit sensiblen Beobachtungen, atmosphärisch dichten Dialogen und starken, eigenwilligen Figuren zeichnet sie in ihren Erzählungen behutsam eigene Welten. Ein poetisches und beglückendes Buch, schonungslos, klug und sprachlich brillant.

Iris Wolff wurde 1977 in Hermannstadt/Siebenbürgen geboren und studierte Germanistik, Religionswissenschaft und Grafik & Malerei in Marburg. 2013 war sie Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg, heute ist sie neben dem Schreiben am Kulturamt der Stadt Freiburg tätig. *So tun, als ob es regnet* – ihr dritter Roman nach *Halber Stein* (2012) und *Leuchtende Schatten* (2015) – war Denis Schecks persönliche Empfehlung im Juni 2017.



**Nürnberger
Kulturbeirat
zugewanderter
Deutscher**

Der Nürnberger Kulturbeirat
zugewanderter Deutscher bietet eine Serie
ausgewählter Kulturveranstaltungen an.

Es werden Autoren eingeladen, die den Bürgern der
Stadt Nürnberg und des Umlandes in ganz besonderer
Weise Kultur und Geschichte zugewanderter Deutscher
vermitteln. Weitere Angebote finden Sie unter:
www.nuernberger-kulturbeirat-zd.de

Gefördert durch die Stadt Nürnberg, Amt für Kultur
und Freizeit